

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 12 (1936-1937)
Heft: 23

Artikel: Militärwettmarsch Frauenfeld 1937
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713392>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

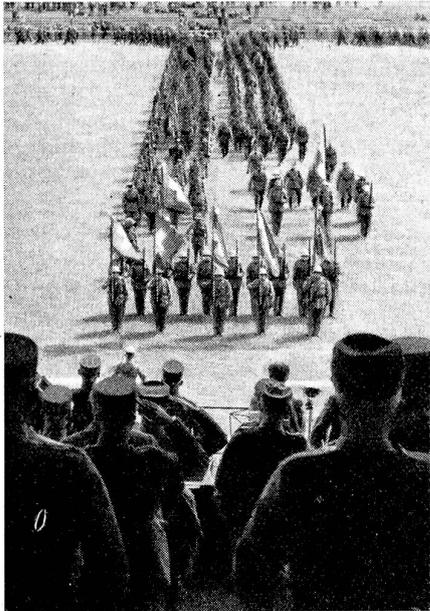
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein imposantes Bild bot der von zwei Seiten her erfolgende Aufmarsch der Sektionen des SUOV mit ihren Fahnen im Luzerner Stadion. Im Mittelgrund die Fahnen der 5 Luzerner Bataillone.

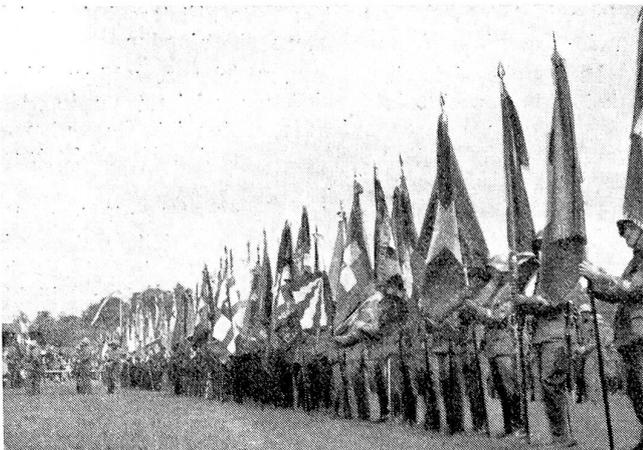
L'entrée des sections avec leur drapeau dans le stade lucernois par deux côtés à la fois fut très imposante. Au centre, les drapeaux des 5 bataillons lucernois.

Imponente quadro. Trionfale marcia delle sezioni dei S.U.S. colle loro bandiere allo stadio di Lucerna. Nel mezzo le bandiere dei 5 battaglioni lucernesi. Phot. K. Egli, Zürich.

verbandes, der Sektion Luzern und dem Organisationskomitee.

Ueber den Unteroffizierstagen in Luzern schwebt der Geist echter vaterländischer Gesinnung. Das Symbol dieser Gesinnung ist unsere Schweizerfahne. Ehrfurchtsvoll grüßen wir sie und gedenken dabei in Dankbarkeit der vielen Generationen, die während mehrerer Jahrhunderte dieses Wahrzeichen der Freiheit und Unabhängigkeit als ein Heiligtum behütet und beschützt haben. Soll das in Zukunft anders werden? Niemals, denn das verbietet uns die Liebe zu unserer schönen Heimat.

Dem weißen Kreuz im roten Feld wollen auch wir die Treue halten. Das ist unser Gelöbnis, « so wahr uns Gott helfe! »



Der Fahnenwald der Sektionen des SUOV beim Festakte.

La multitude des drapeaux des sections de l'ASSO pendant la fête.

La foresta di bandiere delle sezioni dell' A.S.S.U.

Phot. K. Egli, Zürich.

„Soldatenkost“

In Nr. 22 vom 13. Juli 1937 des « Schweizer Soldat » schreibt Herr Ralph Bircher, daß sich die Äußerung seines Bruders Nationalrat Dr. Franklin Bircher auf den früheren Oberfeldarzt beziehe. Ich sehe mich deshalb genötigt, auch meinerseits zu der Angelegenheit Stellung zu nehmen, um so mehr als Herr Ralph Bircher es nicht für gut befunden hat, die Antwort, die ich seinerzeit seinem Bruder, damals San.-Oberlt. in San.-Kp. V/3, auf seinen dienstlichen Rapport aus dem W.K. 1930 des Geb.J.-Bat. 130 gegeben habe, im Wortlaut mitzuteilen. Diese meine Antwort lautete:

« Ich habe von Ihrem Schreiben vom 18. 9. Kenntnis genommen und mir Ihre Anregung überlegt, auch einen unserer bekanntesten Diättherapeuten zu Rate gezogen. — Ich anerkenne durchaus die gute Absicht, die Sie bei der Abfassung Ihres Berichtes geleitet hat. Andererseits weiß ich aber auch aus Erfahrung, wie schwer es ist, seit Jahrzehnten bestehende Arten der Ernährung, sei es im Volk, sei es in der Armee, auch nur teilweise abzuändern. Gerade eine Milizarmee wie die unsrige, ist in der Ernährungsart mit den Volksgebräuchen sehr eng verwachsen. Die von Ihnen vorgeschlagenen Aenderungen würden voraussichtlich einen Sturm der Entrüstung hervorrufen, und das haben wir nicht nötig. — Ich bin aber auch der Ueberzeugung, daß die gegenwärtige Ernährungsweise in unserer Armee nicht so übel ist, wie Sie sie beurteilen, und daß die von Ihnen aufgeführten Störungen noch von zahlreichen andern Faktoren ganz oder teilweise abhängen. »



Ein Teil der Veteranen-Tribüne beim Fahnenakt.

Une partie de la tribune des vétérans pendant le serment au drapeau.

Una parte della tribuna di veterani alla presentazione delle bandiere. Phot. K. Egli, Zürich.

Da ich auf dieses Schreiben keine weitere Eingabe erhielt, durfte ich annehmen, daß Oblt. B. die Richtigkeit meiner Ausführungen anerkenne.

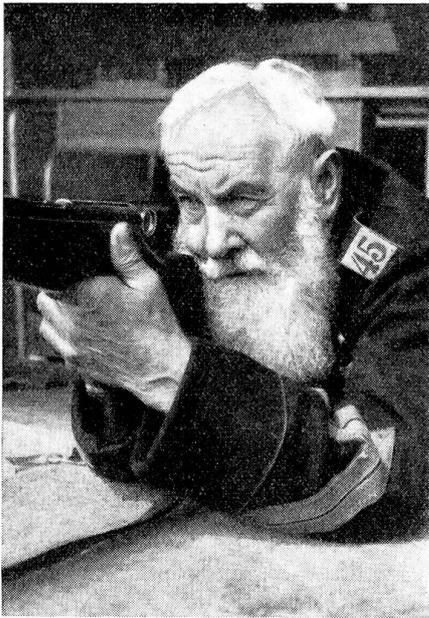
Demgegenüber hat Herr Nationalrat Franklin Bircher in einer Debatte des Nationalrates behauptet, ich hätte ihm geantwortet, « ich hätte wichtigeres zu tun, als mich um die Ernährung der Soldaten zu kümmern ». Es ist für mich unferndlich, wie diese Behauptung meiner Antwort « zwar sinn-gemäß, aber erklärlicher Weise nicht genau dem Wortlaut entspreche ». Ich habe mich, zusammen mit meinen Mitarbeitern und im Einvernehmen mit dem Herrn Oberkriegskommissär, stets eingehend um die « Soldatenkost » bekümmert; hätte ich dies nicht getan, so hätte ich mich einer Pflichtverletzung schuldig gemacht.

Es handelt sich um eine Entgleisung von Herrn Nationalrat Franklin Bircher, die sich auch nicht mit dem « Augenblickserfordernis der Ratsdebatte » entschuldigen läßt.

Oberst Hauser,
gew. Oberfeldarzt.

Militärwettmarsch Frauenfeld 1937

Der *Frauenfelder Militärwettmarsch* hat sich innert wenigen Jahren als erfolgreicher militärsportlicher Anlaß bei den Teilnehmern und bei der zivilen Zuschauerschaft vorzüglich eingelebt. Letztes Jahr verzeichnete er einen Rekordbesuch an militärischen Läufern, so daß das Organisationskomitee ihn



Der älteste Teilnehmer an den SUT, Feldw. Konstantin Uttinger aus Luzern, ein rüstiger 84jähriger Greis, ließ es sich nicht nehmen, sich noch im Einzelschießen auf 300 m zu versuchen. Sein Resultat von 65 Punkten in 10 Schüssen auf die Zehnerscheibe darf sich sehen lassen. Seine Passe weist sogar einen Zehner und einen Neuner auf.

Le participant aux JSSO le plus âgé, le sergent-major Konstantin Uttinger, de Lucerne, un solide vieillard de 84 ans, s'essaye encore au tir individuel à 300 m. Son résultat de 65 points en 10 coups sur la cible à 10 points est encore remarquable. A noter qu'il obtint un « dix » et un « neuf » au cours de sa passe.

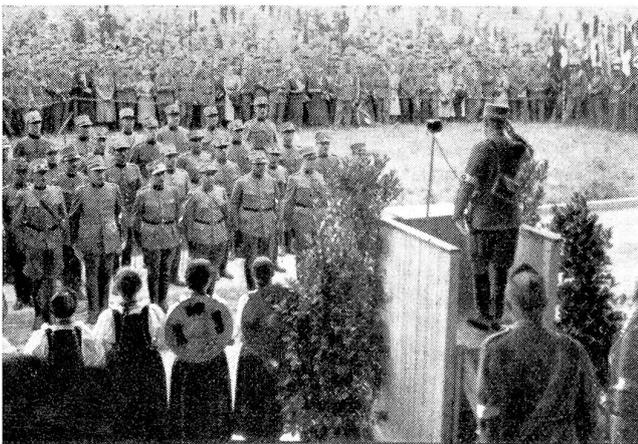
Il più vecchio partecipante alle giornate dei S.U. Sergente maggiore Costantino Uttinger di Lucerna, un arzillo di 84 anni che non rinunzia al tiro individuale a 300 metri su bersaglio decimale ottenendo in 10 colpi un risultato di 65 punti, con un 10 ed un 9.

Photopreß Zürich.

auch im kommenden Herbst mit guten Erfolgsaussichten wieder veranstalten will.

Sonntag den 5. September wird der Wettkampf über die neu gewählte *Strecke von Frauenfeld* über Matzingen, Wängi, Eschlikon und Sirnach *nach Wil und zurück* über Bronschofen, Münchwilen, St. Margarethen, Lommis und Stettfurt *nach Frauenfeld*

ausgetragen. Die Strecke mißt 40,8 Kilometer; sie folgt zur Hauptsache Nebenstraßen und Fußwegen, so daß für Abwechs-



Vor der Rangverkündung für Felddienstübungen wurden vom Präsidenten des Kampfgerichtes die verdienten Uebungsleiter der Sektionen des SUOV ausgezeichnet.

Avant la proclamation des résultats du concours d'exercices en campagne, le président du jury rendit un hommage aux dévoués chefs techniques des sections de l'ASSO.

Il presidente dei giudici ha classificato le diverse sezioni partecipanti agli esercizi.

Phot. K. Egli, Zürich.

lung gesorgt ist. Außer auf rund 6 Kilometern, die hauptsächlich im Innern von Ortschaften liegen, werden die Läufer keine harten Straßenbeläge antreffen; dafür müssen sie auf ihrer kräftigen Tagesmarschstrecke noch volle 550 Meter Höhendifferenz überwinden. Verschiedene Erfrischungs- und Verpflegungsstellen sollen den Marsch in üblicher Weise erleichtern. Der Wettkampf steht wieder jedem Wehrmann aller Altersklassen und aller Grade offen; Interessenten wollen sich vor dem auf 21. August festgelegten Anmeldeschlußtermin an die Adresse « Militärwettkampf Frauenfeld » wenden.



Infanterie.

Rekrutenschulen.

1. Division vom 9. Aug.—6. Nov., Lausanne, Mitr. Genf.
2. Division vom 9. Aug.—6. Nov., Colombier und Yverdon a. A.
3. Division vom 9. Aug.—6. Nov., Bern und Thun, Mitr. Wangen.
4. Division vom 9. Aug.—6. Nov., Luzern und Aarau.
5. Division vom 9. Aug.—6. Nov., Zürich.
vom 9. Aug.—6. Nov., Bellinzona.
6. Division vom 9. Aug.—6. Nov., St. Gallen und Herisau.
vom 9. Aug.—6. Nov., Chur, Mitr. Luziensteig.



Der 75jährige Guiden-Wachtm. Mattmann stach mit seinem weißen Panach besonders aus den Reihen der zahlreich aufmarschierten Veteranen hervor.

Le margis Mattmann, âgé de 75 ans, avec son vieux képi orné d'un panache blanc, est l'un des visiteurs les plus remarquables.

Il sergente 75enne delle guide Mattmann erge sopra tutti il suo penachio bianco fra i numerosi veterani in marcia.

Phot. K. Egli, Zürich.

Kanoniere: vom 9. Aug.—6. Nov., Yverdon.
vom 9. Aug.—6. Nov., Thun.
vom 9. Aug.—6. Nov., Aarau.

Tel- und Sign.-Patr. vom 30. Aug.—27. Nov., Freiburg.

Artillerie vom 2. Aug.—30. Okt., Mte. Ceneri.

Genietruppe vom 9. Aug.—6. Nov. (Feld-Sap. 4., 5. u. 6. Div.), Brugg.
Funkenpioniere vom 2. Aug.—30. Okt., Bern.

Sanitätstruppe vom 23. Aug.—23. Okt., Basel.

vom 23. Aug.—23. Okt., Andermatt.

Traintruppe vom 2. Aug.—2. Okt. (Säumer 3. und 4. Div.), Sitten.

Infanterie.

Offiziersschulen.

3., 4. und 5. Div. vom 2. Aug.—25. Sept., Luzern.

5. und 6. Div. vom 16. Aug.—9. Okt., Zürich.

Kavallerie.

Leichte Truppen vom 30. Aug.—20. Nov., Bern.

Flieger- und Fliegerabwehrtruppe. Pilotenschule III. Teil vom 2. Aug. bis 30. Okt., Dübendorf.

Beobachterschule vom 2. Aug.—30. Okt., Dübendorf.

Genietruppe vom 2. Aug.—23. Okt., Brugg und Thun.

Veterinärtruppe vom 2. Aug.—25. Sept., Thun.